

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Erscheinung
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., abgeholt 15 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Freispieler“ Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Georg Hauer**, Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: **Aue, Marktstraße.**

Anzeige
neueinzelige Beilagen 10 Pfg., amtliche Inserate die Corvus-Nummer 25 Pfg., Restamt: von Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 20% Rabatt. — Bei größeren Aufträgen u. mehrtägiger Aufnahme wird entgegen der höheren Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Postbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 34

Sonntag, den 11. Februar 1900.

12. Jahrgang.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

Dem Prinzen Heinrich wird auf Befehl des Kaisers bei seiner Ankunft in Kiel ein größerer militärischer Empfang bereitet.

In 19 sozialdemokr. Versammlungen Berlins, welche sich mit der Flottenvorlage beschäftigten, gelangte am Mittwoch eine Resolution zur Annahme, in welchem die unbedingte Zurückweisung der Flottenvorlage verlangt wird. Fast alle sozialdemokratischen Redner b. freizigten sich einer großen Wägung, überall traten ihnen Gegner entgegen, sodass die Mehrzahl der Versammlungen erst in der Morgenstunde ihr Ende erreichte.

Immer und immer wieder muß die Aufmerksamkeit auf die Versuche gelenkt werden, die in französischen Blättern planmäßig betrieben werden, um die deutsche Politik auf Abwege zu locken.

Ausland.

In Spanien greift die karlistische Bewegung immer weiter um sich. In den baskischen Provinzen werden fortgesetzt karlistische Waffendepots entdeckt, so bei Bergara 1600 Bajonette, 41 Gewehre und 23 Karabiner.

London, 9. Februar. Die „Daily Mail“ meldet aus Hongkong von gestern: In Tschowau ist ein erster Aufstand ausgebrochen. Da die dortigen Behörden nicht instand sind, ihn zu bekämpfen, so hat der Vizekönig Truppen dorthin entsandt mit Beamten, die ermächtigt sind, die Auführer enthaupten zu lassen.

Der Krieg in Südafrika.

Nach den bisher eingegangenen Privatmeldungen ist nicht daran zu zweifeln, daß General Bullers Durchbruchversuch nach Ladysmith wiederum gescheitert ist, sodass Buller am Dienstag Abend den vollständigen Rückzug anzuordnen gezwungen war. Die englischen Verluste sind schwer.

London, 8. Februar. Die Engländer gestehen den Rückzug Bullers bis an das Tugela-Ufer zu. Die Verluste des Generals Buller seit dem Beginn des 2. Uebergangs über den Tugela bis Dienstag Nachmittag betragen: 2 Offiziere tot, 15 Offiziere verwundet und 216 Mann tot und verwundet.

Die „World“ meldet „Lord Methuen mußte sein ganzes Korps von Remingtonschützen auflösen, da sich Verräter in diesem einschlichen hatten.“ — Diese „Verräter“ werden wahrscheinlich Kappuren sein, bei denen jetzt das Gefühl erwacht, daß sie im englischen Heere gegen ihre eigenen Landsleute kämpfen.

London, 8. Februar. Mehrere Telegramme aus Spearman's Camp melden, daß bewaffnete Kaffern auf Seiten der Buren am Kampfe beteiligt waren.

London, 9. Februar. Das Kriegsamt macht bekannt, daß noch rund 8000 Soldaten in Ladysmith anwesend sind. Von diesen sind 300 wegen Krankheit und Schwäche für den Kriegsdienst untauglich. Die Garnison lebt nur noch von Konserven, wodurch die Zahl der Kranken täglich größer wird.

London, 9. Februar. Der „Standard“ meldet aus Durban vom 8. Februar: Die Buren entwickeln in Rondomani an der Grenze des Zululandes große Thätigkeit. Eine Abteilung von Freiwilligen mit Artillerie wurde dorthin entsandt, um die Wachtmannschaft zu verstärken und dem weiteren Vordringen des Feindes zu begegnen.

In englischen Unterhaus teilte gestern der Staatssekretär Wyndham mit, daß — abgesehen natürlich von den jüngsten Kämpfen am Tugela — 2283 Offiziere und Soldaten seit Beginn des Krieges vermißt werden. Die Regierung wisse nicht genau, wie viele davon sich als Gefangene in Pretoria befinden. In drei Wochen wurden 180 000 Mann in Afrika gesehen, die in kurzer auf 194 000 Mann erhöht wurden.

Vermischtes.

Deutschland.

Berlin, 9. Februar. In dem Besslerdorfer Forst hat am Mittwoch ein blutig verlaufenes Duell stattgefunden. Die Duellgegner waren ein Zeuge aus dem harmlosen Prozeß, Leutnant v. R. und ein Rittergutsbesitzer Erich v. D. Eine Aeußerung des Rittergutsbesitzers über einstige angelegliche intimere Beziehungen des R. zu dem Folschpieler Wolf soll Anlaß zu dem Duell gegeben haben. Leutnant v. R. wurde schwer verwundet.

Berlin, 8. Februar. Das Befinden des Zentrumsabgeordneten Dr. Lieber ist hoffnungslos; die Aerzte haben ihn aufgegeben. Er hat in der verwichenen Nacht bereits die letzte Oelung erhalten. Zu seiner schweren Erkrankung ist eine Vereiterung der Leber hinzugegetreten.

Dortmund 8. Februar. Beim Wegnehmen eines Dynamitgeschusses auf der Fesche „Gardenberg“ ging der Schuß zu früh los. Zwei Bergleute wurden dabei getödtet.

Osnabrück, 9. Februar. Bei dem Einsturz eines Neubaus wurden 4 Arbeiter verletzt, drei davon schwer.

Frankfurt a. M., 9. Februar. Die Kriminalpolizei verhaftete in Mainz zwei Taschenspieler aus der besten Gesellschaft, die von der Staatsanwaltschaft seit langer Zeit verfolgt werden.

München, 9. Februar. Bei der Kammer lief eine Petition von 178 oberfränkischen Bergleuten ein, welche sich gegen den vom Berggesetzsausschuß beschlossenen Achtstundentag ausspricht.

Karlruhe, 9. Februar. Das Warenhaus Gebrüder Vandauer ist gestern Abend abgebrannt. Das Feuer entstand beim Entzünden eines Gasandalebers im Schaufenster. Zwei Verkäuferinnen wurden vermisst. Der Materialschaden ist bedeutend.

Dybnitz i. Schl., 8. Februar. Auf der Charlottengrube bei Czernitz streiken hundert Bergleute. Der Besitzer der Grube ist Oesterreicher. Eine weitere Ausdehnung des Streiks auf reichem Boden ist kaum zu befürchten.

Magdeburg, 8. Februar. Im Bismarckrevier ist der Ausstand beendet.

Ausland.

Aus Böhmen. Die Situation im hiesigen Revier hat sich sehr verschärft. Alle Versammlungen wurden verboten. Der Verein „Carl Marx“ wurde aufgelöst. Die Erbitterung ist ungeheuer; man hegt große Besorgnis. Die Abgeordneten Keller und Schlamel sind zum Statthalter nach Prag und nach Wien abgereist.

Mährisch-Ostrau, 8. Februar. Sämtliche heute abgehaltenen Arbeiterversammlungen erklärten sich dahin, den Streik fortzusetzen, weil die Concessionen von Seiten der Werksbesitzer ungenügend seien und eine Petition an die Regierung zu richten, welche dieselbe auffordert, das Parlament sofort einzuberufen, damit dasselbe über das Gesetz betreffend die Kürzung der Arbeitszeit sogleich Beschluß fasse. Alsdann würde der Streik aufgehoben.

Im Mährisch-Ostrauer Gebiet ist die Stimmung der Arbeiterschaft in Folge des Mißerfolges des Einigungsamtes sehr erregt. Die Fortdauer des Streiks ist wahrscheinlich. Ueberhaupt haben die Einigungsmaßnahmen wenig Erfolg. In Reschitz (Ungarn) steht immer mehr zu befürchten, daß sich über kurz oder lang den ausländischen Eisenarbeitern auch die Kohlenarbeiter anschließen werden.

Wich, 9. Februar. Der Stadtrath beschloß eine Resolution, in der er sich dem Protest gegen die Einführung der tschechischen Sprache in den Bezirken Eger und Ufa völlig anschließt und darauf hinweist, daß insbesondere der Utscher Bezirk niemals zu Böhmen gehört, bis 1865 gänzlich freireligiös gewesen und bis 1870 ein selbstständiges evangelisches Consistorium gehabt habe.

Die Influxen herrscht in Ober- und Mittelsachsen seit einigen Wochen in ziemlich starkem Umfang.

Konstantinopel, 9. Febr. Der Dampfer „Naxos“ von der deutschen Levante-Linie ist im Marmarameer gestrandet. Der Maschinenraum ist unter Wasser. Die Ladung ist auf Rettungsdampfern gelagert.

Neapel, 9. Febr. Gegen den Minister Baccelli, der versucht hatte, über den akademischen Senat hinweg einen ihm befreundeten Abgeordneten zum ordentlichen Professor einzusetzen, fanden große Studentencrawalle statt. Die Studenten öffneten mit Gewalt die Thore der Universität, nachdem sie vorerst versucht hatten, Feuer anzulegen. Sie zerstörten Tische und Bänke, warfen sämtliche Fenster der Universität ein und zogen über 1000 an der Zahl, unter den Ruf: „Nieder mit Baccelli!“ durch die Straßen, bis sie von der Polizei zerstreut wurden.

Petersburg, 9. Febr. 50 finnische Fischer sind auf einer großen Eiskasse auf das Meer hinausgetrieben. Mehrere Eiskasse wurden ihnen nachgeschickt, aber man hat bis jetzt keine Spur von den Vermissten entdecken können.

New-York, 9. Februar. Der berühmte Schaupisler Steiny ist getödtet. Er tötete sich ein mit starken elektrischen Strömen beladen zu sein. — ein Zustand ist sehr ernst.

Queloa, 8. Februar. Ein von Rio Tinto kommender Eisenbahnzug entgleiste auf der Fahrt hierher; drei Bahndiener wurden dabei getödtet, mehrere Reisende erlitten Verletzungen.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 10. Februar 1900.

Der Gabelberger Stenographen-Verein des Auerthals hat Dienstag, den 13. ds. Mts. einviertel 9 Uhr abends im „Wettinerhof“ Feier des Geburts-tages Gabelbergers.

Die königliche Forstrevierverwaltung Grasdorf und die Gemeinde Breitenbrunn sind auf Ansuchen bis auf Weiteres von der Verpflichtung zum Schneeausräumen auf dem Communicationswege von Breitenbrunn nach Halbemeile befreit worden.

In Elterlein ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Holz-Verteigerung auf Grünhainer Staatsforstrevier findet im „Rathshaus“ zu Grünhain Mittwoch, den 14. Februar 1900, vor. vom. 9 Uhr an, statt.

Die Königl. Sächsische Staatsbahnverwaltung geht mit aller Schärfe gegen alle diejenigen Arbeiter vor, welche offen sozialdemokratischen Anschauungen huldigen, sozia demokratische Versammlungen besuchen usw.

Herr Fleischmeister Oswald Heinz in Schorlau beabsichtigt auf seinem Grundstück Nr. 77 des Brandkatasters für Schorlau eine Schlächterei für Groß- und Kleinvieh zu errichten. — Etwaige Einwendungen hiergegen sind binnen 14 Tagen anzubringen.

Das auf Blatt 17 des Grundbuchs für Breitenbrunn auf den Namen des Wirtschaftsbesizers Friedr. Robert Mang eingetragene 1/4 Gut soll auf Antrag des Vormundes des eingetragenen Eigentümers am 15. Februar 1900, 11 Uhr vor. Mittags gerichtlich versteigert werden. Die Versteigerung soll in dem bezeichneten Gute Nr. 21 in Breitenbrunn stattfinden.

Es sind von der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg im Januar die nachgenannten zu öffentlichen Auctoren und Diensten verpflichtet worden: Herrm. Rathschacter Franz Louis Müller wohnt in Freiberg als Bürgermeister und Standesbeamter für Johanngeorgenstadt, Bergamts-Rechnungs-Expedient Gustav Stark in Auerbach als Gemeindevorstand und Pächter Wilhelm Wild dabei als Gemeindevorstand für diesen Ort, Wirtschaftsbesitzer Gustav Friedrich in Neudorf als Gemeindevorstand für diesen Ort, Anton Epperlein in Neudorf als Gemeindevorstand und Fabrikbesitzer Aug. Reinwart daselbst als Gemeindevorstand für diesen Ort, sowie Dr. med. Wilhelm Heinrich Gantzig in Aue als Arzt für den Gerichtsbezirk Niederpanschwitz und Antje Albersoda.

— Aus dem Landtage. Dresden, 8. Februar. Auf der Tagesordnung der Zweiten Kammer steht die allg. keine Vorerörterung über die Errichtung eines Fernholz- und Elektrizitätswerkes in Dresden. Einziger Redner ist Abg. Kellner-Schönberg (nl.). Das Haus beschließt einstimmig dem Antrage des Abg. Kellner ge. idg. — Nächste Sitzung morgen. — Die Erste Ständekammer berät die Grundstückeerwerbungen für die neu zu errichtende fünfte Kreishauptmannschaft in Chemnitz betreffend. Die zweite Deputation beantragt, die eingestellten 92 000 Mark für Areal, nach Abzug eines von der Stadt Chemnitz in Aussicht gestellten Betrags von 60 000 Mark zur Erbauung einer Kreishauptmannschaft in Chemnitz zu bewilligen. — Weiter bewilligt die Kammer einstimmig und debattelos folgende Titel des außerordentlichen Etats für 1900/01: Titel 78 mit 92 000 M. zur Erweiterung des Bahnhofs Schneek, Titel 83 mit 200 700 Mark zur Erweiterung des Bahnhofs Franzensbad, Titel 48 mit 160 000 Mark zur Herstellung des zweiten Gleises auf der Strecke Schelbe—Oberoberwitz. Die Forderung in Titel 69, 185 000 Mark für den Umbau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Zwickau gab zu einer kurzen Erörterung Anlaß, wobei Domherr von Trübschler-Dorfstadt bemerkte, daß die Deputation betreffs dieser Position Bedenken gehegt, sie aber, da die Regierung auf ihr beharrt habe, fallen gelassen h. l. e. Die Verhältnisse auf Bahnhof Zwickau seien ja sehr ungünstige, doch möchte er dennoch empfehlen, an maßgebender Stelle zu erörtern, ob der Posten nicht reduziert oder mit interimsistischen Mitteln den Uebelständen abgeholfen werden könnte, da ja der Bahnhof Zwickau in 10 bis 15 Jahren ohnehin werde umgebaut werden müssen. Daraus wird auch dieser Titel einstimmig bewilligt. Nächste Sitzung morgen. — Die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer beantragt, die Bewilligung von 100 000 für Erbauung eines Dienstgebäudes in Chemnitz abzulehnen, dagegen, unter Abstrich von 1 000 000 Mark eine Ausgabe von 3 000 000 Mark zum Umbau der Strecke Chemnitz-Kappel und zum teilweisen Umbau des Bahnhofs Chemnitz zu bewilligen. — Versuchsweise Vordenutzung eines Gebrauchsmusters benimmt demselben den Charakter der Neuheit. Originalmittellung vom Patentbureau (Sach), Leipzig (Der Verfasser ist gern bereit, den Abonnenten der „Auerthal-Zeitung“ kostenlos Auskünfte auf dem Gebiete des gewerblichen Schutzes zu erteilen.) Für die Rechtsbeständigkeit von Gebrauchsmustern kommt bekanntlich die Neuheit des betreffenden Gegenstandes in Betracht, und zwar bestimmt das Gesetz, daß die Neuheit nicht mehr vorliegt, wenn vor Einreichung der Gebrauchsmusteranmeldung eine offenkundige Benutzung stattgefunden hatte. Nach ergangener Entscheidung kann aber auch eine versuchsweise veranstaltete Benutzung hinreichen, dem Gegenstand der Gebrauchsmusteranmeldung die Neuheit zu benehmen. Jemand hatte ein Ackergerät erfunden. Um sich von der Brauchbarkeit desselben zu überzeugen, hatte der

Erfinder auf seinem Acker eine Probe veranstaltet, und zwar zunächst ohne irgend welche Zeugen. Am andern Tage darauf setzte er die Probe fort, und zwar hatte er hierzu Interessenten eingeladen, von denen er Urteile hören wollte. Diese fortgesetzte und im Beisein dritter Personen erfolgte Probe wird als offenkundige Benutzung erachtet, weil hierdurch denjenigen Personen, welche der Probe beizwohnten, voller Einblick in das Wesen der Neuuerung gegeben und denselben hierbei die Pflicht der Geheimhaltung über das Gesehene nicht auferlegt worden war; es konnte in Folge dessen nicht mehr von der Neuheit im Sinne des Gesetzes die Rede sein. Wäre die Eingabe des Gebrauchsmusters erst vor der Probe vor dritten Personen nicht erfolgt und hätte sich der Erfinder mit seinem persönlich gemachten Versuch begnügt, so wäre das Gebrauchsmuster rechtsgültig geblieben, während es tatsächlich durch vorzeitige offenkundige Benutzung hinfällig wurde.

Sächsisches.

- Niederzschlema, 8. Januar. Alle noch rückständigen Gemeindeforderungen, Schulgelde und Wassergelde pp. sind bei Vermeldung der Einleitung des Zwangsbeitragsverfahrens sofort, spätestens bis 24. Febr. d. J. zu bezahlen.
- Klingenthal, 8. Februar. Die hiesige Schuhmacher-Zinnung giebt bekannt, daß von jetzt an infolge Steigens der Lederpreise und der übrigen Materialien ein Preisausschlag eintritt.
- Hundshübel, 8. Februar. Dem Gasthofbesitzer Emil Uhlmann sind in der Nacht zum 7. d. M. ca. 1500 Stück Zigarren, das Stück zu 8, 6, und 5 Pf., mittels Einbruch verdrachlos gestohlen worden.
- Schönheide, 7. Febr. Heute Nacht ist bei Herrn Gustav Röder, Haus Nr. 59, eingebrochen worden, wobei 40 M. geraubt worden sind. Sonst ist weiter nichts entwendet worden. Der Dieb scheint alles gewußt zu haben, weil er gleich den rechten Fleck fand; das Geld lag im Nächtisch in der Ecke. Der Dieb ist zum Fenster hineingestiegen und auch zum Fenster hinausgestiegen. Der eine Fensterflügel hat oben keine Wirbel.
- Plauen i. V., 7. Februar. Gestern früh gegen drei viertel 6 Uhr ist das der Aktienbrauerei Plauen gehörige Restaurant „Jägerstüb“ im nahen Reinsdorf bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.
- Döhlen, 8. Februar. Wegen der anhaltenden Kohlennot hat die Sächsische Gußstahlfabrik etwa 240 Arbeiter entlassen müssen.
- Arg mißhandelt hat am Dienstag der Handarbeiter Förster sein dreijähriges, uneheliches Töchterchen, das schon wiederholt, wie jetzt bekannt wird, in so barbarischer Weise von dem Unhold geschlagen worden ist, daß es geschwollen war und am ganzen Körper grüne und blaue Flecke zeigte. Es mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. Der Unmensch ist verhaftet worden.

- Falkenstein, 7. Februar. Der Kohlenmangel macht sich nun auch in unserer Stadt recht fühlbar. Die bei den einzelnen Kohlenhändlern aufgeschickerten Vorräte sind aufgebraucht und können nicht wieder ersetzt werden, so daß sich glücklich schätzen kann, wer bereits im Herbst seinen Bedarf für das ganze Jahr gedeckt hat.
- Silberstraße, 7. Februar. Von einem Hirnschlage getroffen wurde am Dienstag Nachmittag die Wittwe J. C. Friedrich aus Schneeberg auf dem Wege von hier nach Bahnhof Wiesenburg.
- Gaschwitz b. Leipzig, 8. Februar. Ein Opfer seines Berufes wurde heute früh in der 7. Stunde der Kutschwagenwärter Heinke, in Leipzig stationiert. Infolge der jetzt herrschenden Glätte rutschte er vom Fußtritt eines Wagens ab und fiel so unglücklich, daß ihm das linke Bein unterhalb des Knies abgefahren wurde. Heinke ist bereits 35 Jahre im Eisenbahndienst. Er wurde sofort nach Leipzig ins Krankenhaus gebracht.
- Reinsdorf, 8. Februar. Bei der gegenwärtigen Sachlage ist auch im Kleinverkauf die Nachfrage nach Kohlen eine ganz bedeutende. Es kommt vor, daß gleichzeitig 20 und mehr Geschirre halten, ohne voll befriedigt werden zu können.
- Rodewisch, 7. Februar. Wie kürzlich berichtet, waren dem Gasthofbesitzer Louis Hein in Wildenau in der Nacht zum 31. vorigen Monats aus einem Vertikow mittels Einbruchs 310 M. Geld gestohlen worden. Die sechs Diebe sind gestern Nachmittag in einem früheren Dienstnecht des Bestohlenen und zwei Wplauer Webern ermittelt und erstere zwei bereits hinter Schloß und Riegel gebracht worden.
- Dresden, 7. Februar. Gleiche Schicksale sind zwei Brüdern, die Beide das Klempnerhandwerk betreiben, befallen. Beide schenken im vorigen Jahre zwei hiesigen Jungfrauen, die Schwestern sind, ihr Herz und schritten an einem Tage mit ihnen zum Traualtare. Bei beiden Frauen stellte sich nun an: 1. Febr. zur Freude ihrer bürgerlichen Ehegatten der Storch fast zu derselben Stunde ein unter Ueberreichung je eines Mädchens und eines Knäbleins. Diese verbürgte Tatsache klingt wahrlich bald wie ein Fackelzug, wenn sie nicht von den glücklichen Vätern selbst erzählt worden wäre.
- Dresden, 8. Februar. Der 2. diesjährige große Fußball fand gestern Abend in den Paradiesen des königlichen Residenzschlosses statt. Die Versammlung der geladenen Gäste fand bereits von 8 Uhr an statt und unter den Anwesenden bemerkte man die Damen und Herren des diplomatischen Corps, die Herren Staatsminister mit ihren Gemahlinnen, die Präzidenten und eine große Anzahl von Mitgliedern der beiden Ständekammern, die Generalität, zahlreiche Offiziere der hiesigen und auswärtigen Regimenter, sowie hohe Hof- und Staatsbeamte, ferner waren zu diesem Feste geladen zahlreiche Angehörige der fremden und einheimischen Aristokratie, Vertreter der Kunst und Wissenschaft, des Handels, der Industrie usw.

Ein armer Kandidat.

26) Von Adolf Reiter. [Nachdruck verboten.]

Leos Reise wurde mit Geschäften motiviert, an die sie natürlich glaubten.

Tante Margarethe hatte ihnen viel von Salagaro erzählt und die Hoffnung ausgesprochen, er werde wohl sehr bald herüberkommen. Wie freute sich darüber Ottillie! Sie machte sich sogleich einen Plan zu einer Reise nach Italien, Griechenland, Constantinopel und Kairo, welche der gute, vielgereste Better, den sie sich als einen Märchenprinz vorstellte, mit ihnen, den beiden Mädchen, im nächsten Sommer machen mußte.

„Ach, Elmina,“ rief sie vergnügt aus, während sie sich in die Hände klatschte, „wie wollen wir da die Altertümer studieren und uns in das denkwürdige Leben der alten Völker versehen!“

Elmina hörte schon lange nicht mehr auf diese lustige Plauderei, denn sie dachte an Johannes, den sie schon auf der Straße bemerkt hatte und nun bereits seine Tritte durch den Saal vernahm. Er öffnete die Thür und nun stand sie auf, um ihn zu begrüßen.

„Ich habe Dir heute eine Bibel in englischer Sprache mitgebracht,“ sagte er freundlich, indem er ihr einen großen Band mit Goldschnitt überreichte und ihre Stirn küßte.

Sie sah ihm lange in die Augen und sagte: „Ich danke Dir.“

„Elmina, wollen wir nicht ausreiten?“

„Wenn Du es wünschst, bin ich dazu bereit; aber ich fürchte, die Fusen meiner Pertha werden nicht so hart genug sein, da es jetzt draußen recht glatt zu sein scheint.“

„Dann lassen wir es sein,“ gab er kurz und etwas verstimmt zurück.

Ottillie war ins Nebenzimmer gegangen und begann eine Violine mit Kraft und Feuer zu spielen. Elmina und Johannes lauften wortlos eine Weile;

dann nahm sie das Buch und blätterte darin mechanisch, während er aus Fenster trat und in das leichte Schneegestöber hinausblinzelte. Er empfand es wohl, daß etwas zwischen ihr und ihm war; er ahnte auch, was es war; — nun wollte er alles erzählen, allein es war zu spät!

Elmina hatte in dem Buche einen kleinen Zettel gefunden, welchem sie anfangs keine Beachtung schenkte, sondern spielend über ihre Fingerringe rollte. Auf einmal sah sie Schriftzüge. Hin starrte sie und las:

„Geliebter Johannes!“

Nun warte ich schon seit mehreren Tagen auf Dich und wünte vor Sehnsucht vergehen. Sei nicht grausam und komme noch heute Ab. n. b.

Deine
Clara Meyer.“

Reichenblatz starrte sie noch immer auf das Blättchen. Ein wider Aufschrei — und Johannes Schritt auf sie zu. Er sah das verhängnisvolle Blatt in ihrer Hand und wußte nun den ganzen Zusammenhang. Sie streckte die Hände abwehrend gegen ihn aus und sank wie gebrochen auf ihren Stuhl zurück. Ihr Schmerz war so heftig, so gewaltsam, daß der Körper nicht Stand halten konnte; eine wohlthätige Ohnmacht nahm ihre Sinne für Augenblicke gefangen. Er hielt sie in seinen Armen und bedeckte ihre kalte Stirn, sowie die Hände mit Küßen.

Ottillie hatte sich aus dem Nebenzimmer entfernt und er war mit Elmina allein hier.

Sie erhobte sich und versuchte mit schwachen Kräften, sich aus den sie umschlingenden Armen zu befreien.

Er ließ sie los, sank vor ihr auf die Kniee und bat sie flehentlich, sie möge ihn nur sprechen lassen.

Sie winkte Gewährung und nun erzählte er ihr vom Anfang der Bekanntschaft mit Clara Meyer bis zum Abbruch seiner Beziehungen zu ihr, ohne sich zu verteidigen, ohne sein Verhalten zu beschönigen. Nur von seinen inneren Kämpfen sprach er und von seiner Erlösung aus jenen unwürdigen Banden durch seine reine Liebe zu Elmina.

„Dange schon kämpfte ich mit mir,“ so fuhr er er-

leichtert fort, ob ich Dir nicht alles gleich nieder bekennen sollte und so das eine entfernen, was zwischen mir und Dir war und auf mich wie ein schwerer Alp drückte. Ich wußte, Du würdest es verzeihen können — ob aber auch vergessen? Das war es, was mir immer den Mund verschloß und meine Schuld noch vergrößerte.“

„Und dieser Zettel?“ Es war das erste Wort, welches Elmina sprach. „Johannes, laß mich allein. Ich kann heute noch nicht klar mit mir sein — weiß nicht, was ich machen soll.“

„Elmina sei barmherzig und laß Milde walten. Ich kann Dich nicht verlieren; ich sterbe, wenn ich Dich nicht mehr habe.“

Sie reichte ihm matt die Hand, die er leidenschaftlich mit Küßen bedeckte. Dann ging er. —

O, nun war er ihr doch heruntergestiegen von der Höhe, auf welcher sie ihn so lange stehen gesehen; nun war er ihr nicht mehr das Ideal, zu welchem sie solange als auf das Licht ihrer Seele fast anbetend aufgeschaut hatte — der Nimbus war gefallen!

Sie ging in ihr Zimmer, denn sie fühlte sich elend und matt; ein tiefes Weh zog ihr Herz krampfhaft zusammen. Ihr Denken beschränkte sich nur darauf, daß Johannes nicht derjenige war, für welchen sie ihn gehalten, ob er ein Unrecht an ihr begangen, konnte ihr nicht zum Bewußtsein kommen, aber sie zweifelte nunmehr an Allem, was sie für gut, schön und erhaben gehalten hatte; sie sah sich in der ganzen Welt vereinsamt und verlassen!

Allmählig wurde sie ruhiger, die ihr an angeborene Milde hingehaltenen, sich geltend zu machen. Sie hatte nun ja gesehen, daß er offen und ehrlich geworden, sie wußte, daß seine Seele ohne Falch war. Seine überzeugenden Worte klangen in ihren Ohren noch immer nach, und sie hatte ihn genug geliebt, um auch verzeihen zu können. Ob auch vergessen? Nein! — Er hatte recht gehabt; denn nun war er ihr nicht mehr das hohe Ideal, das sie angebetet hatte, er war jetzt auch nur ein schwacher Mensch.

Fortf. folgt.

Den eintreffenden Gästen wurden von einer Ehrenwache des Königlich Sächsischen Garderegiments in der französischen Galerie der 2. Etage der militärischen Honneurs erwiesen. Nach dem Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Johann Georg und Prinz Albert die Vorstellungen neuangemeldeter Damen und Herren entgegengenommen hatten, erschien auch Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Toscana zum Ball. Gegen 9 Uhr trat der Königl. Hof im Corridor in die Festversammlung ein. Nach kurzem Cercle im großen Ballsaale, wobei zahlreiche Damen und Herren durch Ansprachen ausgezeichnet wurden, ward der Tanz mit einer Polonaise eröffnet.

Buntes.

Die lieben Diensthöfen. Frau (die mit der Köchin vom Markt heimkehrt): „Nanny, jetzt haben wir wirklich vergessen, einen Hahn zu kaufen!“ Köchin: „Sie denken aber auch an gar nichts!“

Ein fideles Gefängnis besaß, wie man schreibt, bis vor kurzem die russische Stadt Nevel im Gouvernement Witebsk. Der Gefängnisinspector Awerkow wußte sich mit seinen Arrestanten auf den besten Fuß zu stellen, er ließ sie, einerlei, ob sie bereits verurteilt oder noch in Untersuchungshaft waren, ohne jede Aufsicht in der Stadt und deren Umgebung umhergehen. Beide Theile sollen sich dabei ganz gut verhalten haben, bis einer der Untersuchungsgefangenen, dem wegen Pferdeklauens der Proceß gemacht wurde, auf einem solchen Ausfluge die Unvorsichtigkeit beging — noch ein Pferd zu stehlen. Der Dieb wurde ab-

gefaßt, und der gutmüthige Inspector wegen seiner allzu menschlichen Pflichtauffassung von seinem Amte entfernt.

Zu wenig „Natürlich, in Urlaub fahren, sich drauß' toll und voll freffen, das kann so'n Kerl; aberst in der R. ferne bringt er nichts als die Fettflecken in der Uniform!“

Zweifel. Junge Frau (aus dem Bade kommend): „Was soll ich meinem Mann nun sagen, damit er mich das nächste Jahr wieder ins Bad schickt: es habe ich geholt? oder: es habe nicht geholt?“

Wirklichen Kaffee-Geschmack

besitzt Rathkeiner's patentirter Malzkaffee, nach wissenschaftlichem Urtheil der beste und gesündeste Ersatz für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt.

Wer eine Wäscheausstattung

neu gebraucht oder dieselbe wieder aufbessern will und gewöhnt ist, eine haltbare und gediegene Waare zu kaufen, findet eine reiche Auswahl aller fix und fertig gearbeiteten Wäscheartikel, sowie sämmtlicher Tisch-, Küchen-, Bett- und Wirthschaftswäsche, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Bettfedern und Steppdecken in nur besten Qualitäten zu thatsächlich aussergewöhnlich billigen Preisen in der Wäschefabrik von

Bruno Schellenberger, Chemnitz,
Ecke der Webergasse und Klosterstraße 3

Bitterfüß. Die kleine Marie: Wenn ich mir den Zahn zu ben lasse, kriegt ich eine Mark, dafür kaufe ich mir Bonbons, davon kriegt ich wieder Zahnschmerzen, und so geht das immer weiter.“ („S. Bl.“)

Dem Roserndorf. Unteroffizier (zu einem Rekruten, dem der Magen knurrt): „Geda, Müller, lassen Sie Ihren Magen nicht so jodeln!“

Ehre dem Ehre gebühret!

Herr Franz Wilhelm, Apotheker, Neunkirchen bei Wien, wird unterm 11. August 1897 aus Klona geschrieben: Ich bin bereits 70 Jahre alt und seit 10 Jahren an Gicht-Rheumatismus, ebenso an Hämorrhoidal-Knoten und konnte keine Hilfe finden. Nur Ihr Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee hat mich von meinem Leiden in 3 Wochen vollständig befreit. Ich sage Ihnen, sowie der Gicht, über deren Be- richt ich in der Zeitung gelesen, meinen besten Dank.

Mit aller Hochachtung
Christ. Ackermann, Rentier,
Klona bei Hamburg, Reichenstraße 6.

Bestandtheile: Innere Ruhrinde 56, Wallnuschale 56, Alantwurzel 75, Franz. Orangenblätter 50, Orangenblätter 50, Scabiolenblätter 56, Lemnablätter 75, Bismutstein 150, rothes Sandelholz 75, Bardannawurzel 44, Carungwurzel 350, Radio. Caryophyll. 350, Chinurinde 350, Carungwurzel 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Grasdawurzel 75, Papawurzel 57, Süßholzwurzel 75, Safforilwurzel 35, Fenchel, röm. 350, weiß. Senf 350, Radichattenfrüchtel 75.

„Auerthal-Zeitung“ pro Monat 20 Pfennige.

Restaurant Germania Aue.
Sonntag, den 11. Februar von 12 Uhr bis 4 Uhr ab
starkbesetzte Tanzmusik
Freundlichst ladet ein
Bruno Tauber.

Bettstätten.
Empfangen Sie meinen innigsten Dank für Ihre briefliche Behandlung, welche dem Knaben geholfen hat. Es kommt nicht mehr vor, daß der Knabe das Bett nass macht, er ist aus der Schule nicht mehr mit durchnassen Hosen heim. Sie können sich denken, wie froh ich bin, von dieser Plage erlöst zu sein. Auch im übrigen fühlt sich der Knabe gesunder und kräftiger, seitdem er die Kur durchgemacht hat. Wenn ich Sie irgendwo empfehlen kann, so werde ich es mit Freuden thun. Wünschlingen, Oberamt Leonberg, den 13. April 1898. Frau Marie Mann. — Zur Beurkundung, daß die Sache auf Wahrheit beruht, zeichnet: Postlagernd und Acceptor: Böcker. — Adresse: Privatpoliklinik Kirchstraße 408 Glarus (Schweiz).

Zwickauer Börsenbericht vom 9. Februar 1900.
mitgetheilt durch **Edward Bauermeister**, Bankgesch., Zwickau i. S.

Industrie-Aktien.	Cölnischer Vereinsbank 43 00	do. Prior.-Akt. S. I. 43 00	do. do. II. S. 463-466 46 50
Rothwä. Kohlenfabrik 374 00	Zwick. Bürgergen. 37 50	do. Brüderb. abgeft.	Berzungsaktie 620 00
A. Berghönd. Reins. 612 00	Zwick. Bräudenberg-Behntenscheine 2450 00	Zwick. Oberhofnd. 4500 00	Zw. St. B. Vereinsg. 2750 00
Pölsig. Aktienbrau. 612 00	Zwick. O. B. Vereinsg. 2750 00		
do. do. 1000 1000 00			
3. v. d. Vereinsbrauerei 2425 00			
Zwick. Cementfabrik 760-765 760 00			
Zwick. Bank 171 00			
Reichsbank 171 00			
do. id. Maschinenfabr. 106 105,75 00			
Union zu Neustadt, zuj.			
gelegte Prior.-Akt. 370 00			
do. do. 1192 00			
Schlemaer Papierf. 100,50 00			
Chem. Fabrik Dornier			
Braunkohlen-Aktien			
Grube Ernst, Br.-Akt. Va. A. 1230 00			
zusammengel. 525 00			
Pr.-Akt. Braunkohlenbauwer.			
do. Prior.-Akt. 895 00			
„Union“ zu Neustadt, zuj.			
gelegte Prior.-Akt. 370 00			
do. do. 1192 00			
Steinkohlen-Aktien.			
Hochw.-Hönd. Berggr. 2500 00			
do. do. 2500 00			
Concord. i. Riederörs. 360 00			
do. Br.-Aktien 575 00			
Wag. St.-Akt.-Ber. 1135 00			
Werb. St.-Akt. 619 00			
do. Br.-Akt. I. 1135 00			
do. do. Ser. II 1015 00			
Gottes Seg. Zug S. 1160 00			
do. Prior.-Akt. 1160 00			
do. do. II. 1160 00			
Hönd. b. Vichent. 539 00			
do. Prior.-Aktien 738 00			
Kaisergrube 630 00			
do. Prior.-Aktien 830 00			
do. S. II. 1160 00			
Aug. Stb.-Ber. 780 00			
do. Prior.-Akt. 1020 00			
Oberhönd. Post 130 00			
do. Schaber 350 00			
Ruge b. Cölniger. exp.			
baugewerksch. 1250 00			
Deutschb. Ruge 1200-1295 290 00			

Junger Mann
welcher Lust hat, die **Conditorei und Bäckerei** zu erlernen, findet gutes Unterkommen unter günstigen Bedingungen bei **Carl Schmidt**, Silberdorf b. Chemnitz.

Nehme einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling**.
Müller, Schmiedemeister u. gepr. Ruffschmied.
Dresden-Löbtau, Cottauer Straße 1.

Frau Ida Beher, Greiz 4 empfiehlt ihr großes Lager in reinw. Damenleiderstoffen **Greizer Fabrikat** an Private zu bekannt billigen Preisen. **Best-Koben nach Gewicht**. Muster- und Auswahlsendungen franko. Vertreter gegen hohen Rabatt gesucht.

Wer sucht Stellung?
Stellungen aller Branchen? Wer sucht Personal? Stellungen sowie Personal wird sofort nachgewiesen durch das **Central-Stellen-Nachweis-Bureau Fortuna**, Braunschweig.

Butter!
W. Hartlmaier, Häusslers Neuh. Augsburg, versendet tägl. pr. Post u. Nachnahme franko
9 Pfd. Süßrahmbutter mit od. ohne Salz Mk. 10 30,
9 Pfd. Gutsbutter mit od. ohne Salz Mk. 8 70.
Garantie f. nur reine und frische Ware

Visiten-Karten empfiehlt **Auerthal-Zeitung.**

Drehbankverkauf.
Habe eine gut erh. Drehbank, passend für Klempner, 300 mm Spindelhöhe zu 120 Mark zu verkaufen.

Ernst L. Nagler, Plauen i. V., Carolastr. 106, II.
Habe gleichzeitig auch gute Bäckereien u. 1 Conditorei nebst Cafee zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. **D. D.**

Bestnerinnen, Dienpersonal sucht und empfiehlt
Binkler, Chemnitz, Theaterstr. 28
Unüberrufen ist seit 1890
Prof. Dr. Liebers echtes **Nervenkraft-Elixir.**

Vollständige radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung bei Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklappen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen etc. Ausfuhr. im Buche Rathgeber, gratis bei der Centrale Huch & Co, Vörsburg, Z.-Holzland. Zu haben in Flaschen 3 Mk., 1 Mk., 9 Mk. — Hauptdepot **Möhrens-Apothek Schkenditz-Leipzig, Apothek. Ant. Wittek, Neusiedel** (Aue, Salvator-Apothek, Pressburg, sowie in vielen Apotheken der in- u. Auslandes. Verzeichniß der D. u. im Rathgeber.

Wenigbemittelte Erbin der wendet sich an das Westdeutsche Patentbureau in Solingen

Bleichsucht und Blufarmuth heile ich seit 1892 nach eigener Methode. **Hoch kein Mißerfolg.**
C. Drecher, emer. Lehrer, Strehlen, Schles.

Schriftsteler
Auerthalzeitung.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgerönte in 30. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath D. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**
Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig

Bestellungen
auf die „Auerthal-Zeitung“ werden jederzeit entgegen genommen in der Exped. d. Bl.

Geflügel-Börse Wochenmarkt
Wochenmarkt
Wochenmarkt
Wochenmarkt

Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angelegteste und verlässlichste Fachblatt durch Anzeigen auf den feinsten Markt und Angebot von Thieren aller Art.
alle Zweige des Viersports
alle Zweige des Viersports
alle Zweige des Viersports

Expedition der Geflügel-Börse (H. Freese) Leipzig.

Braut-Ausstattungen.

Julius Köhler Nachfolger haben vom 1. Januar ab ihre Normal-Ausstattungen für die kommende Saison fertig ausgestellt und werden dieselben in Bezug auf Ausführung u. auffallend billige Preise berechtigtes Aufsehen erregen. **Julius Köhler Nachfolger's** umfangreiches Lager von über 100 Musterzimmern wird von Fachleuten zu den grössten Etablissements Deutschlands gezählt u. ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Die Besichtigung ist auch Nicht-Käufern gestattet.

Normal-Wohnungs-Einrichtungen sind wie folgt auf Lager aufgestellt zu sehen.

- Möbeleinrichtungen,** complet, Wohn- und Schlafzimmer, Küche **M. 300.**
- Möbeleinrichtungen,** complet, gutes Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer nebst Küche **M. 600.**
- Möbeleinrichtungen,** complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche **M. 900.**
- Möbeleinrichtungen,** complet, gutes Zimmer, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer nebst Vorsaal und Küche **M. 1200.**
- Möbeleinrichtungen,** complet, Salon, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche **M. 2000.**
- Möbeleinrichtungen,** complet, Salon, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Garderobe, Mädchenzimmer, Vorsaal u. Küche **M. 3000.**

Für grössere Einrichtungen stehen Kostenanschläge nebst Original-Zeichnungen gerne zu Diensten.

Preiskataloge werden auf Wunsch franco zugesandt.

Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb von

Julius Köhler Nachfolger,
Chemnitz, innere Klosterstrasse No. 12/14.

Vollständig neues hier noch niemals aufgetretenes Damen-Personal.

Leonhardt's Gasthaus.

Vollständig neues hier noch niemals aufgetretenes Damen-Personal.

Sonnabend, Sonntag, Montag

Bockbierfest! Bockbierfest!

verbunden mit täglicher

Elite-Künstler-Vorstellung

der renomirten und hier beliebtesten Varietee-Truppe
Oswald Büttner, Leipzig.

Unter Anderen:

5 Original Dornfels Barrison

als weibliche Schutzleute und weibliche Briefträger
Das neueste dieses Jahrhunderts. Diese 2 Nummern sind geschlich geschügt.

Tüchtige Komiker

Sonnabend u. Montag Anfang 8 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein.

3 neue Einakter.

Sonntag Anfang 4 und 8 Uhr.
Erdmann Lorenz.

Schützenhaus Aue.

Sonntag, den 11. d. M., von Nachm. 4 Uhr ab
starkbesetzte Ballmusik,

woszu freundlichst einladet

H. Himmel.

Bringe hiermit meine

Ballstoffe

in empfehlende Erinnerung, auch sind Nester in allen Farben und Größen angekommen.

Adelma Kirmse,
Eingang Wettinerstrasse.

An!!!
Alle!!!
Sicht- u. Rheumatis=Leidende, die nach Hilfe suchen, sei folgendes Dankschreiben gerichtet, welches mir unter vielen anderen seit kurzer Zeit zugegangen ist:

„Werthester Herr Hermann Wessel jr. in Klingenthal i. S. Ihnen wird noch erinnerlich sein, daß ich im Monat August d. J. von Ihrem „Kräuter“ bekommen habe und während dem vorschrittmäßigen Gebrauch Ihres Kräuters in 14 Tagen von meinem schweren Rheumatis=leiden vollständig geheilt war, wofür ich Ihnen bestens danke. Diefierhalb habe ich Ihren Kräuter hier in der ganzen Umgegend empfohlen, und werde solchen immer weiter empfehlen. Hochachtungsvoll A. Kaloff, Gärtner in Stedersdorf b. Peine, 19. Nov. 99.“

Gegen Erstattung des Porto und Auslagen von 80 Pf

Naturheilverein Aue.

Gute Sonnabend: Abends 9 Uhr bei Leonhardt:

Versammlung u. Vortrag.

Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

2 Personen können Kost und Loge erhalten

Wettstr. 22, 2 Tr., 1.

Für 30 Pfg.

können Sie eventl. einen feinen Gegenstand im Werte von 5 bis 10 M. auf reelle Weise erwerben. Verlangen Sie Prospekt gratis und franko.

Theodor Lotz, Dortmund
Vorsandsgeschäft.

Gummivaaren

ausführt die
Freiberger Gummifabrik.
Preisliste gratis und franco.

3. Abonnementskonzert der Stadtkapelle

findet Freitag, den 16. Februar, abends 8 Uhr im „Bürgergarten“ statt.

Zur Aufführung gelangt: 1. Schottische Sinfonie a-moll von Mendelssohn. 2. Serenade für Flöte, Violine und Viola von Beethoven. 3. Teufels-Antell, Ouverture von Ruben. Solist noch nicht bestimmt.

Arbeiterverein f. Aue u. Umg. Generalversammlung

Sonntag, den 11. Februar von Nachmittag halb 3 Uhr an

im **Wettiner Hof.**
Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht. Wahl der Rechnungsrevisoren aufs Jahr 1900. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. 4. Anträge.

Einem zahlreichen Besuch steht entgegen

Der Gesamtvorstand.
J. Kürsten, 3. Vorsitzender.

Athletenklub „Germania“

zu Aue.

Der überschriebene Klub veranstaltet Sonntag, den 11. Februar im „Hotel blauer Engel“ eine

öffentliche Abendunterhaltung

mit Ball

und ladet das geehrte Publikum von Aue und Umgegend hierzu ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Billetts im Vorverkauf (40 Preunige): „Hotel blauer Engel“, „Brauerei-Restaurant“ und „Festhaus Köhler, Vockauerstr.“

Restaurant Germania.

Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 10., 11. und 12. Februar großes



Bockbierfest.

Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
Freundlichst ladet ein **Bruno Tauber.**

Montag, den 12. Februar großes

Schlachtfest.

Morgens 11 Uhr **Wurstfleisch**, abends frische **Wurst**, **Schweinsknochen** u. **Äpfel**. D. D.

Restaurant Moltkeschloßchen.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 10., 11. und 12. Februar, Anlaß von **Bockbieren**

Bockbier.

Montag

Schlachtfest.

Vormittag **Wurstfleisch**, später frische **Wurst**, Abends **Sauerkraut** mit **Äpfeln**.

Hierzu ladet freundlichst ein,

Anna verw. Fischer.

van Houtens Cocoa
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cocoa für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cocoa wird nur in den bekanntesten Bockbierhäusern, niemals lose verkauft, da bei lose ausgepacktem Cocoa leicht die gute Qualität büßt.

Neues Bürgerl. Gesetzbuch
nebst Einführungs-gesetz und Inhaltsverzeichnis. Garantiert vollständig 20038. Größter Massenartikel. Ein Postpaket enthält 25 Expl. dauerhaft brochiert u. beschnitten à 25 Pf. oder 22 Expl. dauerhaft gebunden à 40 Pf. Schwarz u. Co., Berlin C. 14 Auenstr. 2.

Kaufmann der Wäschebranche
ist in der Nähe Zwickaus Gelegenheit geboten, Wäsche-fabrikation zu errichten. Große Räume miethweise oder käuflich später. Dampf-anlage. Electr. Kraft- und Licht-an-schluss im Hause (mit Real zur Erweiterung), große Anzahl Näherinnen und Plätterinnen im Orte. Theilhaber nicht ausgeschlossen. Off. unter Chiffre P Z 100 an die Exped. d. Bl.

